

Vortrag: Behandlungsziele und –strategien: „mucosal healing“ oder „patient reported outcomes“?

Die beiden Begriffe stammen aus dem Bereich der klinischen Prüfung und werden dort als Zielparameter einer Behandlung gesehen. Mukosaheilung oder vom Patienten berichtete Ergebnisse?

Das große Problem ist die Definition der mukosalen Heilung. Keine Ulcerationen mehr? Komplette Herstellung der Darmschleimhaut? Einheitliche Parameter dazu müssen noch entwickelt werden!

Der M.Crohn ist eine chronisch progressive Erkrankung und oft wird der CDAI als Marker für ein Ansprechen gesehen. Der CDAI setzt sich aus einer Kombination zahlreicher Faktoren zusammen.

Genau wie bei der Colitis ulcerosa und dem MAYO Score gibt es das Problem der Interobserver-Variabilität.

Die Interobserver-Variabilität wird bestimmt durch die unterschiedlichen Ergebnisse eines Untersuchungs- bzw. Beobachtungsverfahrens bei Einsatz verschiedener Untersucher. Sie ist ein Maß für die Abhängigkeit eines klinischen Untersuchungsverfahrens von der Person des Untersuchers. Ist die Variabilität hoch, sind die Sensitivität des Verfahrens und die Spezifität des Befundes stark vom Untersucher abhängig.

Patient reported outcomes werden gemessen mit Fragebögen zur Lebensqualität(SF36), Arbeitsfähigkeit(WPAI), Gesundheitszustand(EQ5D), Gesundheitswahrnehmung etc.

Der Arzt muss gemeinsam mit dem Patienten entscheiden was das Ziel der Behandlung sein soll. Mukosaheilung oder eine Verbesserung der Lebensqualität?

Mögliche Kriterien bei der eine Mukosaheilung anzustreben sinnvoll sein kann:

- therapienaiv
- frühe Erkrankung

Mögliche Kriterien für das Erreichen der Verbesserung der Lebensqualität:

- hohes Alter
- schlechtes Therapieansprechen

Wichtig ist, dass der Patient in die Entscheidung mit eingebunden wird. Daher sollte als erstes geklärt werden, ob die Mukosaheilung überhaupt das gemeinsame Ziel darstellt. Für Studien könnten in Zukunft kombinierte Endpunkte sinnvoll sein.

Jennifer Zemke